

Am Nordostabfall des Freiberges bei Zellparfarre wurde ein Eisvorkommen bekannt: eine Besichtigung durch den Berichterstatter führte zur Feststellung, daß es sich um eine andere Art als in der Matzen handelt. Während letzteres im Berg perennierend ist, tritt jenes vom Freiberg, an eine Schutthalde gebunden, nur zeitweise auf und entsteht immer wieder zur kalten Jahreszeit.

In der Steiner Lehmhöhle an der Seebergstraße wurde vom Berichterstatter mit U. JENATSCHKE ein Versuchsprogramm begonnen, um den Beweis für die Existenz von Schwebeteilchen in der Luft zu erbringen, die für die Sinterbildung von Bedeutung sein können. Seit der Entdeckung dieser Höhle im Jahre 1962 wurden immer wieder Schwebeteilchen in der Luft festgestellt, die sich am Körper und an Gegenständen ansetzten. Um hiefür einen eindeutigen Beweis zu erhalten, wurden Klinkerplatten in verschiedener Neigung ausgelegt und Lehmuster tragende Felspartien gesäubert. Schon nach drei Monaten konnten überall neue Ansätze beobachtet werden. Nach mehrjährigem Sammeln von Knöpfchensinterformen wurde von U. JENATSCHKE mit dem Anschleifen dieser Proben begonnen. Die vorläufigen Ergebnisse der Schriffe von Formen aus verschiedenen Höhlen zeigten einerseits eine weitgehende Übereinstimmung untereinander, andererseits aber traten wieder unter den Formen aus ein und derselben Höhle örtliche Differenzierungen auf.

Auf der Petzen erfolgte eine Schachtneubefahrung mit Vermessung und Planaufnahme. Teilnehmer: KÖHLER, LEXE, PLASONIG, STEINBERGER und THALLER.

Auf der Villacher Alpe wurde der Naturschacht in der Gipfelregion mehrmals befahren und weitere Fortsetzungen festgestellt, sowie im Kradischen Bereich eine systematische Höhlenaufnahme mit Namenskoordination durchgeführt. Teilnehmer: Dr. GRESSEL, U. JENATSCHKE, M. LEXE und Dr. TRIMMEL.

In der Eisriesenwelt im Tennengebirge wurden durch Dr. GRESSEL die laufenden Beobachtungen über Eishaushalt und Wetterverhältnisse fortgesetzt, das Puxloch bei Neumarkt/Strmk. mit den Ruinen eines alten Höhlenschlosses und die Hermannshöhle besucht. Zahlreiche weitere Höhlen in Kärnten wurden von Vereinsmitgliedern befahren: Im Eggerberg bei Hermagor, die Dumpelnicahöhle bei Globasnitz, zwei Höhlen, eine durch Straßenbau angeschürft, bei Michaelberg ober Trixen, die Versturzhöhle in der Sattnitz, die St. Margarethenhöhle ober Reifnitz und eine Doline und Höhle auf dem Hüttenkogel ober der Rattendorfer Alm.

Im Gebiet von Ebenwald (Golbitschgraben) und in der Kreuzen wurden vom Berichterstatter, dank eines Hinweises von K. PLASONIG, die Hundskirchenvorkommen aufgesucht und an beiden Objekten schwach leserliche Inschriften festgestellt.

In verschiedenen Höhlen wurden Fangbecher ausgelegt.

Walther GRESSEL

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR METEOROLOGIE UND HYDROGRAPHIE FÜR DAS JAHR 1966

Die Fachgruppe führte im Berichtsjahr keine besonderen Veranstaltungen durch. Die Tätigkeit beschränkte sich auf Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und in der Kärntner Landeszeitung sowie auf Rundfunkvorträge über Zusammenhänge zwischen Wasserhaushalt und Landschaft sowie über Grundwasserforschung, seitens des Berichterstatters. Es erscheint nützlich, die Leser auf die reichhaltigen Neueingänge

an Fachliteratur über Hydrographie, Meteorologie und Klimatologie aufmerksam zu machen, die seit vielen Jahren im Schriftentausch beim Naturwissenschaftlichen Verein einlaufen und aus der Museumsbücherei entliehen werden können. Es wäre zu wünschen, wenn nach diesem Hinweis diese wertvollen Forschungsergebnisse mehr als bisher zu vergleichenden Studien über die Verhältnisse in Kärnten verwertet würden. Besonders sei hingewiesen auf die Jahrbücher und laufenden Veröffentlichungen der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, sowie des Hydrographischen Zentralbüros in Wien, ferner auf die Berichte des Deutschen Wetterdienstes, Zentralamt Offenbach, und auf die wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Meteorologischen Institutes der Freien Universität Berlin-Dahlem.

Der Berichterstatter möchte dem Präsidenten, Herrn Univ.-Prof. Dr. KAHLER, und der Vereinsleitung auf diesem Wege nochmals für ihre Unterstützung und Befürwortung gelegentlich der Verleihung eines Förderpreises der Theodor-Körner-Stiftung danken.

Hans STEINHÄUSSER

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR ENTOMOLOGIE FÜR DAS JAHR 1966

Da die Bauarbeiten im Landesmuseum noch immer nicht beendet werden konnten und damit auch der Vortragssaal im Hause für Veranstaltungen ausfiel, mußte die seit 1944 ständig abgehaltene Jahrestagung leider entfallen. Eine Verlegung in ein Gastlokal, wie dies im Vorjahr geschah, mußte aus vielerlei praktischen Gründen abgelehnt werden, zumal auch eine langwierige Erkrankung des Fachgruppenvorstandes die nötigen Vorarbeiten für die Organisation einer Tagung verhindert hat.

Die Verbindung unter den Mitgliedern war auf die in Klagenfurt und Umgebung wohnenden beschränkt, aber durch abendliche Zusammenkünfte im Gasthof zum Goldenen Brunnen aktiv aufrecht erhalten.

Wie seit Jahren, wurden auch im vergangenen Sammeljahr von den Herren med. univ. Dr. Peter SCHURMANN und akad. Maler C. DEMELT Sammelreisen auf Bockkäfer nach Kleinasien mit viel Erfolg unternommen. Hierüber werden die Mitglieder stets durch Lichtbildervorträge von C. DEMELT unterrichtet, wie auch von seiten unseres Lepidopterologen, Herrn Josef THURNER über seine Reisen nach Griechenland. Leider ist dieses aktivste Mitglied der Fachgruppe durch ein schweres Augenleiden, das er sich beim Lichtfang zugezogen hat, an der weiteren Ausübung seiner entomologischen Tätigkeit gehindert. Wir wünschen von Herzen eine erfolgreiche Behandlung und Besserung!

Die entomologischen Arbeiten des Verfassers im Gelände, besonders die zoologischen Bodenuntersuchungen im Rahmen der Landesforschung waren bis zum Herbst durch Krankheit stark behindert und auf Beobachtungen in den hochinteressanten, seit Jahren kontrollierten Drau-Auen bei Maria Rain eingeschränkt. Am 23. August mit Dr. GRESSEL und Dr. TRIMMEL bei den Höhlen am Seebergsattel und in der Paulitschhöhle zum Köderfang! Bemerkenswert eine böse und enttäuschende Erfahrung beim Einsetzen von Köderbrechern in der Seeberghöhle: Nachdem es endlich gelungen war, in einer der vielen Höhlen wenigstens Larven augenloser *Trechus*-Arten zu erlangen und neuerlich Köder ausgelegt wurde, fand ich eines schönen Tages das Felsportal vermauert und mit einer eisernen Türe versperrt! Das Bundesheer hatte auch die Höhle an der Grenzstraße entdeckt und für seine Zwecke beschlagnahmt; meine erwarteten Blind-Trechen werde ich nie zu sehen bekommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [157_77](#)

Autor(en)/Author(s): Steinhäusser Hans [Steinhäußer]

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Meteorologie und Hydrographie für das Jahr 1966 264-265](#)